

## Einbrüche der Normannen. Balduin; die Normannen wurden von Arnulf geschlagen.

Luthards letzten Lebensjahre sind merkwürdig durch die furchtbaren Einbrüche der Normannen, die mit Mord und Brand die Gegenden des Niederrheins bis nach Köln und Trier hin, entsetzlich heimsuchten. Auch Kleve und Xanten sollen ihrer Wut erlegen sein und das mächtige Reich Karls des Großen war unter der kläglichen Herrschaft seines unwürdigen Nachkommen, Karls des Dicken, so machtlos, dass es, um diese verwegenen Räuberscharen zu bekämpfen, nur fromme Gebete, aber keine Schwerter hatte. Als der unfähige Kaiser endlich nach dem Reichstage zu Worms (882) mit einem stattlichen Heere aus allen deutschen Landen gegen die Normannen zu Felde zog und sie in ihrem festen Lager bei Haslow an der Maas einschloss, da hoffte alles Volk, die Stunde der gerechten Rache und der endlichen Erlösung habe geschlagen. Aber alles Volk irrte sich. Karl der Dicke schloss mit dem Räuberfürsten Gottfried einen Vertrag, demgemäß den Normannen ein Stück von Friesland eingeräumt und zweitausend Pfund in Gold und Silber bezahlt werden sollten. Wogegen Gottfried Christ zu werden und das Reich mit seinem Schwerte fernerhin zu verschonen verhiess.

Auch Ludhard soll zwei Söhne, Balduin und Rickfried oder Siegfried hinterlassen haben, von denen der jüngere den geistlichen Stand erwählte und als Bischof zu Utrecht starb. Während der ältere die Würde und Herrschaft des Vaters übernahm. Ihm war es beschieden, das Morgenrot einer besseren, ruhmvollen Zukunft für Deutschland anbrechen zu sehen. Der schmachvolle Vertrag, welchen Karl der Dicke mit den Normannen geschlossen, hatte dem Reich keinen Frieden gebracht. Nach wie vor seufzten die Gegenden des Niederrheins unter der blutigen Geißel dieser kühnen Räuber. Da trat endlich der männliche Arnulf an des Reiches Spitze und seine Heldenkraft und Festigkeit errang unweit Löwen an der Dyle jenen herrlichen Sieg über die Normannen, der zuerst die ungezügelte Kühnheit des Feindes brach. Auf ihre Überzahl und ihre günstige Stellung vertrauend, erwarteten die Normannen das deutsche Heer in einem wohl verschanzten Lager. Des Bodens Ungunst erlaubte keinen Angriff zu Ross. Da sprang Arnold von seinem Streithengst und stürmte zu Fuß gegen die feindlichen Erdwälle. Des Königs Beispiel reizte das Volk zur Nachahmung, und weder das feste Lager noch die Zahl ihrer tapferen Streiter schützte die Normannen. Ihre beiden Heerführer Gottfried und Siegfried wurden erschlagen, und fünf Feldzeichen erobert. Unfehlbar focht auch der Graf von Kleve an diesem ruhmvollen Tage mit. Denn schon vorher, als die Normannen mit ihren Raubschiffen den Rhein hinab segelten waren und Duisburg erstürmt hatten, erhob sich auf dem linken Ufer des Stroms der Landsturm gegen die Räuber und scheuchte sie zurück.

Auch an den Kämpfen gegen die Hunnen, unter Konrad dem Ersten, soll Balduin II wacker Anteil genommen haben, obgleich die Kämpfe damals noch zu keinem erwünschten Ziele führten.

№ 4 der deutschen Kaiser-Serie  
von  
**JORDAN & TIMAEUS**  
D R E S D E N  
Königl. Hoflieferanten.



Karl der Dicke. 876—887.

**Karl der Dicke (III.)**  
876—887.

Karl der Dicke war der jüngste Sohn von Ludw. d. Deutsch., er bekam bei der Theilung Alemanniens, d. i. Schwabens, weil jedoch seine 2 Brüder starben, so kam 882 das getrennte Deutschland wieder zusammen.

Karl der Dicke wurde auch 881 vom Papst Johann VIII. zum römischen Kaiser gekrönt und 885 erhielt er die Krone von Frankreich und so war das grosse Reich Karls des Grossen wieder unter einem Herrscher vereinigt.

Leider konnte der sieche und schwache Karl der Dicke das grosse Reich nicht zusammenhalten. Die Deutschen, unzufrieden mit seiner Regierung, hielten einen Reichstag zu Tribur a. Rhein (887), setzten ihn ab und wählten seinen Ueiter Arnulf zum Könige.

Karl der Dicke starb nach 2 Monaten.

Gegründet 1823. Gegründet 1823.

**Jordan & Timaeus**  
Hoflieferanten Sr. Maj. d. Königs v. Sachsen  
u. K. u. K. Hoflieferanten.

**Fabriken in Dresden und Bodenbach.**

Feine Tafel- und Dessertchocoladen, bestes Cacaopulver nach Deutscher und Holländischer Methode, Confituren, Marzipan, Lebkuchen, Baumconfect etc. etc.



Absetzung Karl III. in Tribur a. Rhein 887.